

**KARL
BANGHARD**



**SPIEGEL
Bestseller**

**DIE
WAHRE
GESCHICHTE
DER
GERMANEN**

PROPYLÄEN



Abb. 1 Der Fotograf Jonas Radtke hat für dieses Buch germanische Lebensbilder auf dem aktuellen Stand der Forschung nachgestellt. Hier ist ein früher Germane porträtiert.



Abb. 2 Germanische Auerochsenjagd: ein Klischeebild, das diese Fotos mit einem rückgezüchteten Auerochsen im Naturschutzgroßprojekt beim Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen neu erzählen.



Abb. 3 Auerochsen waren in der Eisenzeit die letzten Großherbivoren, die das ökologische System maßgeblich beeinflussten. Heute sind sie ausgestorben. Dieser rückgezüchtete Bulle kommt genetisch seinen wilden Vorfahren sehr nahe.



Abb. 4 Viele germanische Rinder waren kaum größer als eine Deutsche Dogge. Mit ihren kleineren Hörnern wirkten sie noch unersetzungsfähiger als diese Highland-Kuh.



Abb. 5 Rinder wurden gern in lichten Wäldern gehalten. Eine dauerhafte Betreuung der Herden war nicht nötig. Diese Germanin schaut nur kurz nach dem Rechten.



Abb. 6 Angelschnüre, Fischernetze, Reusen: Dank der guten Erhaltungsbedingungen unter Wasser wissen wir recht viel über eisenzeitliche Fischerei.



Abb. 7 Der Fischer und seine Frau – ein Lebensbild des dritten und vierten Jahrhunderts.



Abb. 8 Jörg Nadler aus Schleswig – hier mit einem eisenzeitlichen Netz und einem Fischstecher – ist ein Fachmann für frühgeschichtliche Fischerei.



Abb. 9 Die 2019 vorgelegte Publikation des dänischen Gräberfeldes von Hammerum ist ein Meilenstein der Textilforschung. Rechts sieht man eine Rekonstruktion der Kleidung einer jungen Frau aus Grab 83.